

Unverhofft kommt oft

Ein Mary Sue Projekt

Von Endeavor

Kapitel 15: Das Geheimnis

Als ich bei unserem Zuhause ankam, entdeckte ich das kleine Paket mit dem Wecker darin und hob es auf. Neugierig öffnete ich es noch auf dem Weg nach Oben, denn immerhin wollte ich Hawks ja nicht einfach ein DHL Paket in die Hand drücken mit „Friss oder Stirb“, sondern ihm das Geschenk natürlich auch richtig Präsentieren.

Jedoch, als ich die Wohnung betrat, musste ich feststellen, dass mein gefiederter Mitbewohner noch nicht Zuhause war. Dafür jedoch zeigte der Anrufbeantworter an, dass jemand angerufen hatte. Auf Band hatte jedoch niemand gesprochen. Sicher war es wieder diese seltsame Person.

Wieso hatte sie denn keine Nachricht hinterlassen, die mehr Aufschluss über sie gab? Ob Hawks schon mehr über sie wusste, immerhin hatte er Möglichkeiten etwas raus zu finden. Dann hätte er mir aber doch etwas gesagt, oder nicht?

Nachdenklich blickte ich den Anrufbeantworter eine Weile an und blickte dann auf den Wecker in meiner Hand.

Hawks..

Was sollte ich nur tun?

Ihm die Wahrheit sagen? Er hatte ein Recht dazu zu erfahren, dass ich nicht die war, für die er mich hielt, aber irgendwo war diese Person doch ich, oder? Und er fing an mein kompletter Anker in dieser Welt zu werden. Die Person die irgendwie.. Ach ich wusste es doch auch nicht.. Ich hatte einfach Angst ihn zu verlieren, weil er sich mehr in mein Herz geschlichen hatte, als ich zugeben wollte.

Da es doch etwas wichtiger war, stellte ich den Wecker erstmal zur Seite und wartete einfach brav im Wohnzimmer, bis der Blonde endlich auftauchte. Er hatte Tiefkühlkost dabei und blickte mich beim betreten der Wohnung mehr als ernst an. Es war nicht mehr diese lockere Art die er sonst an den Tag legte, sondern eine absolute Ernsthaftigkeit, die mir nur bewusster machte wie ernst die Situation war.

„Wir müssen reden, über einiges..“ sprach Hawks ruhig aus und auch seine Worte waren relativ kühl. Nicht eingeschüchtert, aber unsicher mit ihm umzugehen, weil ich immer noch nicht wusste, was ich ihm sagen sollte, nickte ich nur Stumpf und ließ den Anderen das Essen in den Ofen packen, während ich wie ein braver Hund auf der Couch wartete und gerne irgendwo in der Sofaritze verschwunden wäre, um dem nächsten Gespräch zu entkommen.

Nicht wegen dem was er mir sagen wollte, sondern wegen all dem was ich ihm zu sagen hatte. Da ich jedoch noch immer nicht sprach, ergriff er nun das Wort.

„Also ich hab ein wenig nachgeforscht und Herausgefunden was mit deinem Haus

passiert ist. Wenn die Gerüchte stimmen und davon gehe ich aus, war der Angriff auf einen Helden im Ruhestand geplant, der dort im Haus wohnte. Er hat wohl schon einige Zeit vorher immer wieder die Leute gewarnt, aber Niemand hat ihn ernst genommen, da sowas wohl öfters vorgekommen war. Tja... Letzten Endes hatte er wohl recht gehabt. Auch wenn er anstrengend ist.. Ich habe mir heute hundert mal anhören dürfen, dass ich ein zweites Türschloss brauchen würde und wie oft er dir wohl auch davon erzählt hatte..." sprach Hawks nun und wurde lockerer. Er verzog leicht das Gesicht und automatisch entspannte ich mich ein klein wenig mehr. Wenn er lockerer wurde, dann würde es mir sicher leichter fallen ihm von all dem zu erzählen. „Oh und ich hab mit All Might telefoniert. Wir haben über die Sache mit dir gesprochen.." setzte der Blonde an und meine Eingeweide fühlten sich plötzlich sehr, sehr schwer an.

Deswegen das ernste Gesicht?

Er wusste also längst mehr? Irgendwie war es auch befreiend, zumindest bis er weiter sprach. „Also für deinen Gedächtnisverlust, scheint es medizinisch gar keinen Grund zu geben. Auch weil du nicht großartig verletzt warst, das bereitet mir wirklich Sorge, weißt du? Ich meine klar, es gibt Gründe wieso das auch rein psychisch bei Menschen sein kann, aber so etwas passiert nie einfach so..."

Ich konnte förmlich spüren wie Hawks sich im inneren schlimme Dinge ausmalte. Sicher, dass es dann von einem Trauma kommen musste und mein inneres zog sich zusammen. Ich konnte nicht weiter diese Lüge aufrecht erhalten..

Ich brauchte irgendetwas um mich für einen Moment abzulenken. Sein Flügel und seine Hand waren in Reichweite. Tatsächlich griff ich nach seiner Hand, zog die Hand jedoch wieder zurück, was der Held wohl deutlich gesehen hatte.

„Ist alles in Ordnung?“ fragte er doch sehr besorgt von der Tonlage her und ich schüttelte den Kopf. Lieber griff ich mir ein Kissen und zupfte nun daran herum.

„Nichts ist in Ordnung.. Hawks, ich-... Hör zu, ich hab meine Erinnerungen nicht verloren. Ich bin nur nicht aus dieser Welt, verstehst du? Das alles hier ist für mich eine Serie. Nicht real. Nicht existent. Ihr seit alle für mich nur fiktive Figuren und plötzlich bin ich hier, in diesem Körper und alles ist real..!“ versuchte ich mich zu erklären.

Irritiert starrte Hawks mich an und fing an dann zu lachen. „Man, da hast du dir aber wirklich einen guten Scherz einfallen lassen. Du hattest schon immer eine blühende Fantasie..!“. Doch meine Miene musste ihn zum schweigen gebracht haben, denn er verstummte und sein Blick wechselte zwischen verwirrt zu ernst.

„Das... das war doch ein Scherz oder...?“ sprach er vorsichtig aus und ich schüttelte den Kopf, während mir schlecht wurde von all dem. Ich weiß nicht warum, aber es fiel mir so viel einfacher All Might davon zu erzählen.

„Ich wünschte es wäre so Hawks, aber so ist es nicht.. Ich weiß so viel über alles. Dinge die ihr Niemandem Verraten habt, weil ich euch allen zugesehen habe. Im Prinzip war diese Serie oder eher der Comic mein Leben, weil es mein Rückzugsort war, wenn es mir schlecht ging.. Weil ihr immer da wart, weißt du? Auch wenn ich alles schon auswendig kannte, hab ich euch immer und immer wieder zugesehen und versucht raus zu finden was ich konnte.. Und plötzlich bin ich aufgewacht in diesem Körper und sie heißt wie ich, sie tut die Selben Dinge wie ich, aber sie ist nicht ich, verstehst du? Weil ich keine Erinnerungen habe und das bilde ich mir nicht ein. Das ist keine Psychose oder so, Hawks. Niemand sollte deinen Namen kennen. Damals wurde der Name Keigo Takami soweit es ging ausradiert. Ich weiß auch von Shinjo und von deiner Mutter und wie du zur Commission kamst und von Endeavor und all das..."

Ich biss mir feste auf die Unterlippe und auch Hawks musste schwer schlucken.

„Wenn.... du nicht sie bist.. Was ist denn dann mit meiner Ramona passiert? Vielleicht war das ein Quirk? Irgendjemand muss dann doch etwas davon mitbekommen? Vielleicht kann man das Rückgängig machen?“ erklärte Hawks und mein Herz zog sich fürchterlich zusammen mit seinen Worten. Rückgängig.. Das hieß ich wäre zurück in meiner Welt, wo man mich sicher nicht mal wirklich vermisste. Ich würde sie alle verlieren.. Und doch versuchte ich, so sehr ich auch das Gefühl hatte innerlich zu zerreißen, daran zu denken, dass es sein Recht war.

Ich war nicht seine Ramona. Ich war so gesehen jemand, der ihm seine Freundin weg genommen und ersetzt hatte. Natürlich wollte er sie zurück haben. Ich hatte gar kein Recht dieses Gefühl zu haben, zudem er es sicher nicht mal so meinte und dennoch konnte ich es nicht abstellen, dass es mir furchtbar weh tat.

Hawks, der offensichtlich merkte wie meine eigene Stimmung kippte, versuchte das Thema zu wechseln. „Ich.. werde in nächster Zeit viel arbeiten.. Deswegen hab ich überlegt, ob es nicht besser wäre, wenn ich dich an einen Anderen Ort bringen würde. Der Ort hier ist nicht so unbekannt und ich bin nicht sicher, ob es nicht wo Anders dann besser wäre?“ trocken lächelte ich und versuchte meine Gefühle zu ignorieren und meinen Verstand, der sich nun natürlich auch noch andere Dinge einreden wollte. Kurz wischte ich mir über das Gesicht, atmete tief durch und blickte Hawks dann wieder an.

„Hawks, das macht keinen Sinn. Es gibt keinen Ort der für mich sicher ist. Du glaubst doch nicht, dass All for one schludert, oder?“ lächelte ich schief und Hawks starrte mich nun ein wenig an. „Was hast du denn mit All for one zu tun?“ blinzelte er irritiert, ehe es langsam auch ohne, dass ich etwas gesagt hätte, klick zu machen schien.

„Hawks... Wie ich schon sagte, ihr wart ein Comic für mich und ich weiß viel über seine Machenschaften. Er war in Rollenspielen mein Charakter und ich hab mich viel, sehr viel mit seiner Denkweise beschäftigt. Ich kenne jeden einzelnen seiner 37, wobei ohne Ragdolls Quirk sind es wohl 36, Quirks. Also weiß ich was er aktuell grob tut, wer bei ihm ist und all das und ich werde nicht davor halt machen und All Might und dir, wenn du möchtest, nicht alles zu erzählen. Denkst du denn nicht, dass ich so nicht in seinen Fokus geraten werde? Wo willst du mich hinbringen? Der Einzige sichere Ort wäre Endeavors Agentur oder die UA und wir wissen Beide, dass ich damit nicht umgehen kann, eingesperrt zu sein...“.

Lange starrte Hawks mich an, wohl ein bisschen überfordert wie tief ich wohl in all dem drin stecken würde. Natürlich klang vieles was ich sagte seltsam und doch machte es auch wiederum Sinn.

„Wenn du sagst Schurkenliga.. Wer gehört alles dazu?“ fragte Hawks nun nachdenklich.

„Also... Am Anfang waren es nur ein Mann Namens Kurogiri.. Obwohl das komplizierter ist. Da komme ich später drauf zurück und Tomura Shigaraki.. Später versuchen sie den Heldenmörder zu rekrutieren, also Stain, aka Chizome Akaguro. Später schließen sich dank Giran, Himiko Toga und ein Mann Namens Dabi an. Ebenso Mr. Compress, Spinner der auf dem Video zu sehen war, mit der Schmierei und Magne, deren Namen ich leider nicht weiß und Twice. Sein Name ist Jin Bubaigawara.“

Hawks machte Große Augen, als schien ihm einer der Namen was zu sagen. „Jin? Bist du sicher, dass er zur Liga gehört!“ gab er sofort von sich und ich nickte sachte.

„Hawks, das ist unter Vorbehalt. So lief es bei mir, verstehst du? Ich weiß nicht, was sich hier bereits geändert hat..“ setzte ich vorsichtig an und Hawks Biss sich nachdenklich auf die Unterlippe.

„Das heißt die Drohnung war wirklich an dich gerichtet...“ sprach er leise zu sich

Selbst. „Drohung?“ hakte ich sofort nach und Hawks blickte mich einen Moment lang an, ehe er seufzte.

„Jemand hat an die Hauswand geschmiert, dass speziell DU zu viel redest. Ich dachte es wäre vielleicht Zufall, oder jemand der dich einfach nicht mag, aber..“

„Aber es wurde die gleiche Farbe wie bei dem UA Vorfall benutzt?“ führte ich seinen Satz zu Ende.

Langsam blickte er mich an und nickte.

„Also.. Steht fest, dass ich längst viel zu tief darin stecke, oder?“ lächelte ich schief und seufzte dann auf. „Ich.. Sollte aber vielleicht wirklich gehen. Nicht weil du mich beschützen musst, sondern weil ich DICH beschützen muss, Hawks.“

Ich konnte sehen wie er Protestieren wollte, aber diesmal griff ich Reflexartig wirklich nach seiner Hand und spielte an seinen Fingern herum um ihn nicht ansehen zu müssen.

„Wir reden hier nicht von IRGENDWEM verstehst du. Meine Faszination für ihn in meiner Welt in allen Ehren, aber wir reden von dem gefährlichsten Mann von ganz Japan. Vermutlich der ganzen Welt. Du hast keine Ahnung was in diesem Augenblick unter der Stadt ruht und IN der Stadt. Denn das sind Dinge die waren schon weit, weit vor mir aktiv... Niemand in dieser Stadt, vermutlich nicht einmal All Might, kann mich vor ihm beschützen. Wenn ich hier bleibe, bringe ich dich in Gefahr. Ich bin kein Held, auch wenn ich es gerne wäre.. Also will ich wenigstens dich beschützen..“ lächelte ich nun leicht und blickte den Anderen wieder an, der mich mehr als nachdenklich anstarrte.

„Was ist unter der Stadt?“ hakte er nun vorsichtig nach und mein Kopf raste. „Ich... Weiß nicht wie ich dir das erklären soll.. All for one hat an Menschen experimentiert und Waffen, so genannte Nomus geschaffen die sowas wie tote Soldaten sind mit unmenschlicher Kraft und es gibt so viele von ihnen.. Das muss ich bei Gelegenheit ausführen. Das ist alles so furchtbar kompliziert...“ seufzend ließ ich seine Hand nun los und krallte mich in die Couch.

„Und Hawks, noch etwas Anderes... Du musst Endeavor helfen, hörst du? Hör zu.. Eigentlich war es so, dass... Ah.. Ich weiß gar nicht wo ich anfangen soll. Es sind Dinge passiert, die Endeavor so gemacht haben wie er ist. Dann spricht eigentlich jemand in der UA mit seinem Sohn und hilft diesem ein bisschen und später werden ein paar Sachen passieren, dass Endeavor die Nummer Eins wird und dadurch noch mehr zur Vernunft kommt, aber die Dinge werden nicht passieren.. Ich weiß auch nicht wie du es anstellen könntest, aber ich weiß, dass du ihm, so wie ich die Welt kenne, später sehr viel bedeutet hast.. Wenn es jemand schafft, dann du...“ lächelte ich wieder leicht und blickte den überforderten Hawks an.

„Ich schreibe All Might alles genau auf. Ich werde dir das auch alles schicken. Dann wirst du ganz genau wissen was passiert“ erklärte ich dem Anderen, allerdings war das nicht ganz richtig. Ein paar Sachen würde ich für Hawks auslassen, bezüglich One for all.

Der Blonde nickte nur langsam, inzwischen doch sehr überfordert und weil ich das Thema dann doch lieber wechseln wollte, schüttelte ich den Kopf. „Und ich glaube da war vorhin wieder diese Anruferin.. Hat sie was mit AFO zu tun? Weißt du etwas darüber?“ fragte ich ihn ruhiger und Hawks winkte leicht ab.

„Eine Kollegin hat mir davon erzählt. Hatte sie vorher vergessen, tut mir leid. Aber du musst dir keine Sorgen darum machen. Das hat nichts mit dem Heldensein und so zu tun. Alles gut. Vergiss das einfach..“ sprach er entspannter und ich legte die Stirn in Falten. Es wirkte als würde der Andere mehr darüber wissen, aber wieso erzählte er es

mir dann nicht?

„Oh und du wolltest doch Hilfe wegen einem Quirk. Ich hab eine Bekannte die Lehrerin ist! Sie kennt sich gut damit aus, wenn Leute im Umgang mit ihrem Quirk unsicher sind und kann dir bestimmt helfen. Da musst du dich auch nicht für schämen..“ lächelte er nun wieder leicht und ich blickte vorsichtig zu dem Anderen.

„Und nun..? Ich meine... Ich hab ehrlich keine Ahnung was ich tun soll. Soll ich Morgen zur Arbeit? Soll ich lieber los und die Leute warnen, bei denen ich weiß, dass ihnen eine schreckliche Zukunft bevor steht? Soll ich mich auf All for one konzentrieren?“ sprach ich leise aus und knautschte die Couch etwas mit den Fingern.

Vorsichtig rutschte Hawks ein wenig näher und legte mir die Hand auf die Schulter. „Zur Arbeit ist erstmal keine gute Idee... Was das Andere angeht.. Schreib erstmal in Ruhe auf was du weißt und dann sehen wir weiter, okay..?“ sprach der Andere aufmunternd.

„Ach Hawks... Es ist so..Weißt du, das schlimmste ist das Schicksal von manchen zu wissen und wie es enden wird. Dinge die unausweichlich sind Teilweise und dann kenn ich auch noch so gut die Hintergründe von den Schurken, teils, verstehst du? Zu wissen, dass sich die meisten nicht ändern werden, weil sie mir nicht glauben würden und all das... Weißt du... Shigaraki alleine.. All for one will seinen Körper besitzen, weil All Might seinen zerstört hat.. Und ich weiß, dass es nichts auf der Welt gibt, dass ihn davon überzeugen könnte, dass es so ist... Und wenn ich falsch Handel, wird er daran untergehen.. Sein Blick als er realisiert hat, dass die Person die ihm am meisten bedeutet, ihn hintergangen hat.. Und dann ist da der Rest.. Nichts auf der Welt wird Dabi von seinem Hass abbringen, all sowas... Es werden so viele Menschen sterben und grade jetzt leiden so viele und ich kann nichts dagegen tun.. Und außer euch darf ich niemandem davon erzählen, weil es Niemand verstehen würde...!“ plapperte ich leise weiter und Hawks schnappte sich so schnell meine Hände, dass ich völlig aus den Gedanken gerissen wurde.

„Hör zu, Ramona.. Das ist das was DU weißt. Hier läuft es vielleicht ganz Anders. Das weißt du doch gar nicht.. Ich bin nicht Held geworden um die Flinte ins Korn zu werfen, weil etwas vielleicht Aussichtslos scheint.. Sondern weil ich versuchen möchte alle zu retten, die in meiner Reichweite sind. Ich kann vielleicht nicht jeden Retten, aber ich kann es versuchen und du auch. Du sagst du bist keine Heldin und vielleicht bist du das auch nicht offiziell, aber grade versuchst du eine menge Menschen zu retten. Du möchtest hier weg gehen, nicht um in Sicherheit zu sein, sondern weil du MICH beschützen wolltest. Du hast mich darum gebeten, Endeavor-san zu retten, auch wenn ich das noch verstehen muss und du möchtest die Schurken davor schützen, was anscheinend passiert ist. Das ist was Helden tun, verstehst du? Man kann nicht jeden retten, aber man kann es versuchen. Vielleicht leiden grade viele Leute, aber vielleicht kannst du auch viel mehr retten als du glaubst.. Ich halte es für Arrogant zu sagen, dass du All for one einschätzen kannst, aber wenn du sagst du hast dich damit auseinander gesetzt, bist du die Einzige in dieser Welt, die so viel über ihn weiß und uns eine Hilfe sein wird und mit dieser Hilfe können wir so viele Retten wie nur möglich und vielleicht auch mehr als du denkst..“ sprach er sanft und ich spürte wie seinen Daumen über meine Handfläche streichelte, was ich nur Semi wahr nahm. Tief atmete ich durch und blickte den Anderen nun wieder an, ehe ich leicht lächelte. „Ich kann euch nur mit Informationen helfen, aber... Du hast recht. Vielleicht kann ich mehr retten als ich denke.. Warten wir ab... Hey... riecht es hier nicht irgendwie verbrannt?“ unterbrach ich unser Gespräch und schnupperte in der Luft.

Um ehrlich zu sein, roch es furchtbar verbrannt. Hawks riss die Augen auf und sprang

auf die Beine, ehe er in die Küche hechtete. Schnell hatte er, während ich ihm folgte, das Fenster geöffnet und wedelte kurz darauf Rauch aus dem Ofen aus dem Fenster heraus. Wir hatten unsere Nuggets und die Pommes vergessen.

"So viel zum Abendessen, schätze ich?" hakte ich eher skeptisch nach und war so unsagbar dankbar dafür, dass wir grade für einen Moment an etwas anderes denken konnten. „Jepp. Also bestellen wir wohl.“ bemerkte Hawks mit schiefem lächeln und wedelte weiter mit dem Tuch, dass ich ihm vorsichtig abnahm.

„Bestell du, ich mach hier mal weiter. Ich will einfach nur Pommes und Hühnchen. Form und Farbe darfst du dir aussuchen.“ lächelte ich sanft und wedelte weiter, während Hawks sich auch schon daran machte zu bestellen, ehe er zu mir zurück kehrte.

„So, essen ist auf dem Weg.. Man.. wie lange haben wir denn geredet..?“ sprach er nachdenklich und piekste mit einer Gabel in den Brikett Nugget.

„Oh, da fällt mir was ein!“ erklärte ich, legte das Tuch zur Seite und verschwand in meinem Zimmer, ehe ich mit dem Wecker zurück kam. Völlig verdattert blickte Hawks mich an und ich lächelte ein wenig mehr, während ich ihm diesen hinhielt.

„Du hast so traurig ausgesehen, als sie keinen von Endeavor hatten, also wollte ich dir unbedingt einen von ihm besorgen.. ich weiß, dass es vermutlich nicht notwendig ist, aber... Ich wollte dir gerne eine kleine Freude damit machen...“ erklärte ich und blickte etwas räuspernd nach Unten, ehe ich ihn wieder anblickte.

Noch immer schaute er etwas verdutzt, ehe er sich entspannte und mehr als aufrichtig lächelte. „Ich.. Das kommt unerwartet, aber vielen dank.. Ja, notwendig ist es nicht unbedingt, aber.. Ich freue mich dennoch sehr darüber.“ lächelte er sanft und sorgte damit für ein deutlich wärmeres Gefühl als vorhin noch.

Entspannt sah ich ihm dabei zu, wie er den Wecker begutachtete und kurz darauf auf seinem Nachttisch aufstellte, ehe der Abend beinahe wie immer verlief. Wir aßen etwas, entspannten ein wenig und Hawks schlief wie immer auf der Couch ein.

Ich sollte mich eigentlich an die Arbeit machen, aber.. Vielleicht war das mein letzter Abend mit Hawks? Wer wusste es schon.. Sicher würde ich weg gehen und dann wäre irgendwann seine Ramona wieder da und dann... war das hier vorbei...

Lieber lehnte ich mich ein wenig an ihn an und verbrachte heute ganz bewusst die Nacht auf der Couch an seiner Schulter. Nur ein wenig wollte ich davon noch genießen, so lange ich konnte...